

## Konzern-Kennzahlen (IFRS)

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.2009- 30.06.2009	01.01.2008- 30.06.2008	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6.364</b>	5.473	16,3%
davon Kunden mit Sitz in <sup>1</sup>			
- Europa	500	941	-46,9%
- USA	5.864	4.532	29,4%
EBITDA <sup>2</sup>	1.656	1.287	28,7%
EBITDA-Marge <sup>2</sup>	26,0%	23,5%	
EBIT <sup>2</sup>	471	927	-49,2%
EBIT-Marge <sup>2</sup>	7,4%	16,9%	
Finanzergebnis <sup>2</sup>	-76	584	-113,0%
EBT	395	1.511	-73,9%
<b>Konzernergebnis</b>	<b>160</b>	919	-82,6%
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,09</b>	0,67	-86,6%

	30.06.2009	31.12.2008	Veränderung in %
Eigenkapital	32.334	32.611	-0,8%
Immaterielle Vermögenswerte	27.546	26.876	2,5%
Aktive latente Steuern	2.549	2.411	5,7%
Lang- und kurzfristige Schulden	23.810	26.973	-11,7%
Bilanzsumme	56.144	59.584	-5,8%
Eigenkapitalquote in %	57,6%	54,7%	
Zahlungsmittel	10.555	15.257	-30,8%
Wertpapiere	7.331	5.000	46,6%
Mitarbeiter (zum Stichtag)	245	232	5,6%

<sup>1</sup> Dies sind Industriepartner im Rahmen des indirekten Vertriebes sowie klinische Endkunden im Geschäftsfeld Distant Services.

<sup>2</sup> Im Einklang mit IAS 8 werden Fremdwährungsgewinne und -verluste ab dem Geschäftsjahr 2009 im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Zahlen für 2008 wurden entsprechend angepasst.

## Aktie auf einen Blick

	Stand: 30.06.2009
Branchenzuordnung	Software/Medizintechnik
gez. Grundkapital	€ 1.820.000,00
Anzahl der Aktien	1.820.000
Letzte Kursfeststellung am 02.01.2009	€ 41,00
Letzte Kursfeststellung am 30.06.2009	€ 20,00
Höchst-/Tiefstkurs in der Berichtsperiode	€ 43,22 / € 18,21
Marktkapitalisierung	€ 36,4 Mio.
Von MeVis gehaltene eigene Aktien	122.850
Free Float	38%
Prime Standard (Regulierter Markt)	Frankfurt und Xetra
Freiverkehr	Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAXsubsector, Software, DAXsector Software, German Entrepreneurial Index (GEX)
ISIN	DE000A0LBFE4
Ticker-Symbol	M3V

## *Inhalt*

Vorwort des Vorstands	4
Die MeVis-Aktie	7
Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns	9
Zwischenlagebericht	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Bilanz	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Konzernanhang	20
Bilanzeid	28
Disclaimer	29

## Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre,  
verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Kollegen,*

auch das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres war von der Kaufzurückhaltung der klinischen Endanwender infolge der andauernden Weltwirtschaftskrise geprägt, was unsere Wachstumsdynamik gebremst hat. So konnten wir zwar unseren Konzernumsatz um 16% gegenüber dem Vorjahr steigern. Allerdings ist dies ausschließlich auf den positiven Konsolidierungseffekt zurückzuführen, der aus der vollständigen Eingliederung des Geschäftsbereiches Hologic in den MeVis-Konzern resultiert. Ohne Berücksichtigung dieses Konsolidierungseffekts wäre der Konzernumsatz im Vergleich zum 1. Halbjahr 2008 um rund 20% gesunken.

Der Geschäftsbereich Hologic war zuvor im gemeinsamen Joint Venture mit Siemens angesiedelt und wurde deshalb nur zu 51% im MeVis-Konzern konsolidiert. Erst seit November 2008 ging das Geschäft mit den Produkten der Digitalen Mammographie für Hologic zu 100% in unseren Konzernabschluss ein. Entsprechend ist der Umsatz im Segment Digitale Mammographie im ersten Halbjahr 2009 überproportional um 34% gegenüber der Vorjahresperiode gestiegen. Wir verzeichnen im ersten Halbjahr einen deutlichen Nachfragerückgang der Industriepartner nach Softwarelizenzen im Segment Digitale Mammographie gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang korrespondiert mit der krisenbedingten Marktschwäche im Gesamtmarkt für Digitale Mammographie, die auf schlechtere Finanzierungsbedingungen und längere Verkaufszyklen zurückzuführen ist. Ohne diese ungünstige Entwicklung, die sich negativ auf unsere Absatzsituation im Segment Digitale Mammographie ausgewirkt hat, wäre das Umsatzwachstum in diesem hoch rentablen Segment noch deutlicher gewesen.

Im Segment Sonstige Befundung war dagegen ein Umsatzrückgang um lediglich 8% zu verzeichnen. In diesem Segment sind im Berichtszeitraum erstmals auch die neue Software für die Befundung und Unterstützung neurochirurgischer Planungsprozesse, die vom Industriepartner Invivo unter der Bezeichnung DynaSuite™ Neuro vertrieben wird, sowie weitere die in Entwicklung befindliche Produkte enthalten. Erwartungsgemäß haben die damit verbundenen hohen Entwicklungsaufwendungen das operative Segmentergebnis erheblich belastet. Diese Belastung konnte im ersten Halbjahr nicht wie ursprünglich geplant auf Konzernebene ausreichend kompensiert werden. Ursächlich dafür ist die seit dem letzten Quartal 2008 ungünstige Wirtschaftslage, insbesondere die deutlich abgeschwächte Nachfragesituation im Bereich der digitalen Mammographie.

Entsprechend ist unsere operative EBIT-Marge auf Konzernebene auf 7% gesunken (erstes Halbjahr 2008: 17%). Mit den frühzeitig eingeleiteten kostenwirksamen Maßnahmen haben wir der insgesamt ungünstigen Absatzentwicklung konkret entgegengewirkt, um ein weiteres Absinken der Konzernrentabilität zu vermeiden. So haben wir die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich um 19% gesenkt, was insbesondere auf wesentliche Einsparungen bei externen Dienstleistungen sowie bei einer Vielzahl von weiteren sonstigen Aufwendungen, z. B. Reisekosten und Kosten für Veranstaltungen wie unsere letzte Hauptversammlung, zurückzuführen ist.

Demgegenüber stieg unser Personalaufwand im ersten Halbjahr 2009 wie geplant wachstumsbedingt auf 5,2 Mio. Euro an (erstes Halbjahr 2008: 3,3 Mio. Euro). Dieser Effekt liegt in der dynamischen Ausweitung unserer Mitarbeiterzahl im Konzern während des zweiten Halbjahres 2008 begründet. Im laufenden Geschäftsjahr blieb der Mitarbeiterbestand dagegen nahezu unverändert.

Der Erfolg unserer Risikomaßnahmen gegen die aus der Weltwirtschaftskrise resultierende ungünstige Marktentwicklung zeigt sich auch eindrucksvoll am operativen Cashflow des MeVis-Konzerns im ersten Halbjahr 2009: So steigerten wir unseren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 0,67 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008 auf nun 1,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2009. Das entspricht etwa einem Viertel unseres Umsatzes. Damit konnten wir nicht nur unsere laufenden Investitionen, sondern auch die Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten für das geplante weitere Unternehmenswachstum fast vollständig aus unserem operativen Cashflow decken.

Im ersten Halbjahr haben wir mit der Befundungssoftware für den ACUSON S2000™ (ABVS) von Siemens und der Befundungs- und Interventionssoftware DynaCAD® Prostate für Invivo zwei vollständig neue Software-Applikationen in den Markt eingeführt. Mit dem ACUSON S2000 ABVS kann eine automatische, anwenderunabhängige und schnelle Vollfeld-Ultraschalluntersuchung der Brust durchgeführt werden. Die Volumenaufnahmen liefern dem Arzt jetzt auch Informationen der Brust in einer zusätzlichen Ebene, die mit herkömmlicher Technik bisher nicht erfassbar waren. Diese so genannte koronale Darstellung der Brust (von Brustwarze bis zur Brustwand) ist zudem ein wichtiges Instrument bei der OP-Planung. Bei DynaCAD Prostate handelt es sich um eine innovative Lösung für die Prostatadiagnostik mittels Magnetresonanztomographie, die mit dem zusätzlichen Modul für Gewebeentnahmen nur noch 2–4 Biopsien erfordert. Darüber hinaus haben wir unsere Marktposition im Segment Magnetresonanztomographie der Brust mit der Freigabe von Syngo BreVis für Siemens weiter gestärkt. Wir rechnen damit, dass in den nächsten Monaten und Quartalen nennenswerte Umsatzbeiträge der neuen Produkte zu verzeichnen sind.

Während wir weiterhin unsere Wachstumsstrategie verfolgen, werden wir im zweiten Halbjahr zunehmend über Kosteneinsparungen hinausgehende Möglichkeiten der Ergebnisverbesserung wahrnehmen. Hierzu zählt neben der Einführung weiterer Produkte auch die Erweiterung bestehender Vertriebspartnerschaften. Derzeit realisieren wir etwa 94% unseres Konzernumsatzes über den so genannten OEM-Vertriebskanal, also die Gerätehersteller. Kommt es zu Nachfragerückgängen bei den medizinischen Geräten, leidet in der Regel der Absatz unserer Software-Lizenzen entsprechend. Mit dem sukzessiven Aufbau neuer Vertriebspartnerschaften unter Ausdehnung unseres eigenen Markennamens Visia™ innerhalb unseres Produktsortiments wollen wir künftig alternative Vertriebskanäle für unsere Software-Applikationen und die Nachbetreuung der Kunden (After-market sales) erschließen. Diese After-market sales sollen sukzessiv zur weiteren Einnahmequelle mit hoher Ergebniswirksamkeit werden.

Obwohl wir im Laufe des zweiten Halbjahres von zunehmend positiven Umsatzbeiträgen der neuen Produkte ausgehen, wird der weitere Geschäftsverlauf des MeVis-Konzerns auch für den Rest des Geschäftsjahres äußerst schwierig bleiben. Wir gehen von weiterhin ungewöhnlich hohen monatlichen Umsatzschwankungen aus. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, keine Angaben zur Höhe des von uns in 2009 erwarteten Umsatzes und Ergebnisses zu machen.

Unsere Finanzsituation ist mit liquiden Mitteln und Wertpapieranlagen in Höhe von rund 18 Mio. Euro nach wie vor komfortabel. Im Zusammenhang mit dem hohen operativen Cashflow sind wir weitestgehend unabhängig von externen Finanzierungsquellen. Im Übrigen werden wir auch weiterhin im Rahmen unserer Wachstumsstrategie Akquisitionsmöglichkeiten evaluieren und sich bietende Gelegenheiten zur Vervollständigung unseres Produktportfolios ergreifen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken!

Dr. Carl J. G. Evertsz  
Vorstandsvorsitzender

Christian H. Seefeldt  
Mitglied des Vorstands

Thomas E. Tynes  
Mitglied des Vorstands

## Die MeVis-Aktie

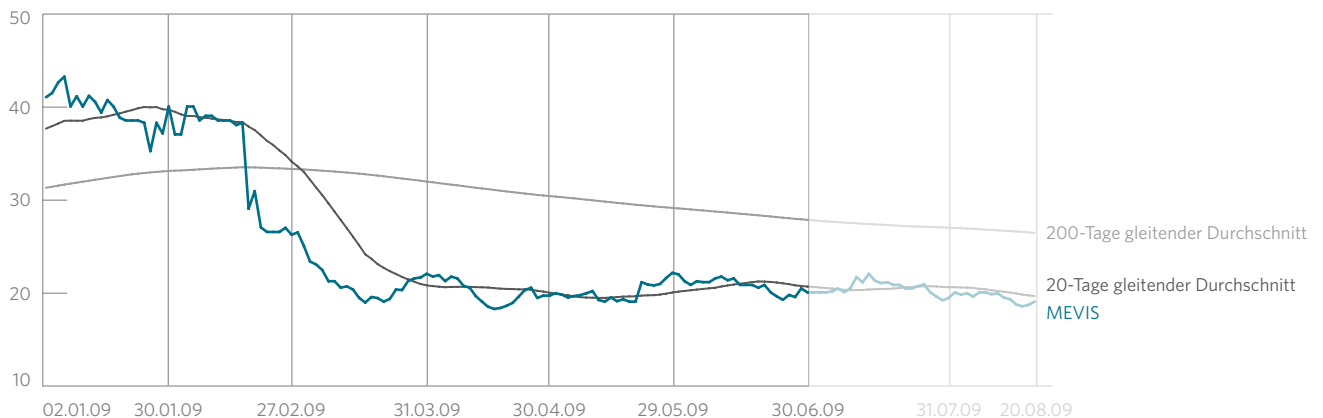
### Kapitalmarktumfeld

Der durch die Finanzkrise ausgelöste weltweite konjunkturelle Einbruch hat sich im zweiten Quartal auch negativ auf die deutsche Wirtschaft ausgewirkt. Für das laufende Jahr erwartet die Deutsche Bundesbank einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um etwa 6%. Die Nachfrage nach Produkten der Medizintechnik gestaltet sich allerdings traditionell relativ unelastisch – entsprechend wird dieser Sektor vom Kapitalmarkt als vergleichsweise stabil angesehen.

Allerdings wird zunehmend davon ausgegangen, dass der Abwärtstrend im weiteren Verlauf des Jahres 2009 nachlässt. Die jüngsten Frühindikatoren – wie der ifo-Geschäftsklimaindex – weisen bereits für das dritte Quartal eine positive Entwicklung auf. In den USA zeichnen sich ebenfalls erste Tendenzen für ein besseres zweites Halbjahr mit zuletzt wieder erhöhten Unternehmensproduktivitäten ab, so dass auch die Erwartungen an den Kapitalmärkten zunehmend auf positive ökonomische Impulse ausgerichtet werden dürften.

### Kursverlauf der MeVis-Aktie

ANGABEN IN €



### *Entwicklung der MeVis Aktie*

Die MeVis-Aktie hat sich trotz des äußerst schwierigen Kapitalmarktumfeldes seit Beginn des zweiten Quartals bei einem Kursniveau von etwa 20 Euro knapp behauptet gezeigt. Die Dax-Subsektoren Software und Medizintechnik entwickelten sich im gleichen Zeitraum nur leicht positiv.

Dies entspricht im Wesentlichen den Erwartungen der Marktteilnehmer, die erst im Verlauf des zweiten Halbjahres mit besseren Geschäftsaussichten rechnen. Mit Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008 hatte der Vorstand der Gesellschaft darauf hingewiesen, dass bis zum Abklingen der weltweiten Finanzkrise für die bereits eingeführten Produkte nur ein geringes Wachstumspotenzial besteht und neue Produkte erst schrittweise ab dem dritten Quartal positive Ergebnisbeiträge liefern werden.

Die Aktionärsstruktur blieb im zweiten Quartal weitgehend unverändert. Von den drei Gründern wurden weiterhin ca. 55% des Grundkapitals gehalten. Die Gesellschaft verfügt über 6,75% eigene Aktien. Die restlichen Aktien werden überwiegend von institutionellen Investoren gehalten. Die Anzahl der Privataktionäre hat sich im zweiten Quartal um 14% und im Verlauf des ersten Halbjahres um 17% erhöht. Diese Entwicklung wollen wir auch künftig gezielt fördern, um die Handelsaktivitäten in der MeVis-Aktie weiter zu stärken.



## Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns

### *Konzernstruktur*

Die MeVis Medical Solutions AG (im Folgenden „MMS AG“) hält im Rahmen eines Joint Ventures mit der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München (im Folgenden „Siemens“) 51% an der MeVis BreastCare GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBC KG“). Mit Vertrag vom 21. Oktober 2008 wurde der Geschäftsbereich mit dem Industriekunden Hologic, Inc., Bedford, USA (im Folgenden „Hologic“) aus dem Joint Venture herausgelöst und der auf Siemens entfallende Anteil von der MMS AG übernommen. Die aus dieser Abspaltung entstandene MeVis BreastCare Solutions GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBS KG“) wird seit dem 1. November 2008 zu 100% in den Konzernabschluss der MMS AG mit einbezogen.

Darüber hinaus hat die MMS AG in 2007 eine 100%-ige Tochtergesellschaft in den USA gegründet, die MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee (im Folgenden „MMS Inc.“). Die zum 31. Dezember 2007 als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Gesellschaft MeVis Research GmbH, wird seit dem 30. Juni 2008 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die gehaltenen Anteile wurden an die Freie Hansestadt Bremen zu Buchwerten zurückgegeben. In Folge wurde die MeVis Research zum 1. Januar 2009 in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen und firmiert nun als Fraunhofer-Institut für Bildgestützte Medizin MEVIS (im Folgenden „Fraunhofer MEVIS“).

### *Kurzüberblick über die Geschäftstätigkeit*

Die MMS AG ist ein weltweit führender, unabhängiger Hersteller von Softwareprodukten für die bildbasierte Medizin, insbesondere für die digitale Radiologie. Die Komplexität und Menge medizinischer Bilddaten aus den digitalen Bildgebungsverfahren, wie z. B. Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT), sind in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Die Produkte der MMS AG analysieren und verarbeiten diese Daten in der Form, dass sie den Medizinern einen bedeutenden Mehrwert für die Früherkennung, Diagnose und Intervention von Krebs- und Lungenerkrankungen sowie neurologischen Erkrankungen verschaffen. Die Gesellschaft entwickelt ihre krankheitsorientierten Software-Lösungen in enger Zusammenarbeit mit den weltweit führenden Medizin-Experten und Originalgeräteherstellern der Medizintechnik-Branche und vermarktet ihre Software primär über diese Partnerschaften.

Darüber hinaus besteht eine traditionell enge Kooperation zwischen der börsennotierten Aktiengesellschaft und dem renommierten gemeinnützigen Forschungsinstitut Fraunhofer MEVIS.

### *Geschäftsfelder*

Für Zwecke der Berichterstattung und der internen Steuerung unterteilt der MeVis-Konzern zwei operative Segmente („Digitale Mammographie“ und „Sonstige Befundung“).

Das Segment Digitale Mammographie entwickelt und vermarktet Softwareprodukte zur Unterstützung der bildbasierten Diagnostik im Umfeld der digitalen Mammographie. Die Produkte werden über Industriepartner (Originalgerätehersteller Siemens, Hologic) an Endkunden vertrieben.

Das Segment Sonstige Befundung beinhaltet Software-Produkte sowohl für die digitale Radiologie (z. B. Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT), etc.) wie auch für die allgemeine Analyse und Diagnostik radiologischer Aufnahmen. Des Weiteren gehören die Bild- und Risikoanalyse bei der Planung von chirurgischen Lebereingriffen und die Tumorbefundung im Rahmen des Geschäftsfeldes Distant Services zu den Tätigkeitsschwerpunkten dieses Segmentes.

## Zwischenlagebericht der MeVis Medical Solutions AG

### *Ertragsentwicklung*

Der Konzernumsatz ist im zweiten Quartal 2009 im Wesentlichen durch das infolge der Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise schwierige Marktumfeld für Produkte des MeVis-Konzerns erheblich beeinflusst. Im ersten Halbjahr war ein deutlicher Nachfragerückgang der Industriepartner nach Softwarelizenzen im Segment Digitale Mammographie gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dieser Rückgang korrespondiert mit der krisenbedingten Marktschwäche im Gesamtmarkt für Digitale Mammographie. Grund für den Nachfragerückgang ist die zunehmende Zurückhaltung der Marktteilnehmer in dem für den MeVis-Konzern wichtigen Teilmarkt USA in Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Diese Zurückhaltung drückt sich insbesondere durch die Verschiebung bzw. Verringerung von Investitionsvorhaben von Krankenhäusern sowie einer Verlängerung der Verkaufszyklen aus.

Dieser negativen Marktentwicklung konnte der MeVis-Konzern in Folge der 100%-igen Einbeziehung des Geschäftsbereiches Hologic in den Konzernabschluss entgegenwirken. Ohne diesen Konsolidierungseffekt wäre der Umsatz um rd. 20,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. So konnten die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2009 um 16,2% auf T€ 6.364 (H1 2008: T€ 5.473) gesteigert werden. Dieser verteilt sich auf die Segmente Digitale Mammographie mit T€ 4.495 (H1 2008: T€ 3.365) und Sonstige Befundung T€ 1.870 (H1 2008: T€ 2.114).

Zur Absicherung von Wechselkursveränderungen wurden durch den MeVis-Konzern Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Der hohe Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen der in den Jahren 2007 und 2008 erfolgten planmäßigen Ausweitung der Entwicklungsaktivitäten des MeVis-Konzerns zur Markteinführung neuer Produkte in den Jahren 2009 bis 2010 geschuldet. Zum Ende des 1. Halbjahres 2009 beschäftigte der MeVis-Konzern 245 Mitarbeiter, dies entspricht 184 Vollzeitäquivalenten (H1 2008: 169 Mitarbeiter bzw. 129 Vollzeitäquivalente). Im Durchschnitt waren während der Berichtsperiode 242 Mitarbeiter im MeVis-Konzern beschäftigt (H1 2008: 154 Mitarbeiter).

Der hohe Anstieg der aktivierten Entwicklungskosten korreliert mit dem hohen Anstieg des Personalaufwandes. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen im ersten Halbjahr T€ 1.639 (H1 2008: T€ 965). Diese verteilen sich zu T€ 1.576 auf den Personalaufwand (H1 2008: T€ 965) sowie zu T€ 63 auf den Aufwand für bezogene Leistungen (H1 2008: T€ 0).

Die Abschreibungen erhöhten sich von T€ 360 im ersten Halbjahr 2008 auf T€ 1.185 im ersten Halbjahr 2009. Die Abschreibungen sind in der Berichtsperiode mit T€ 687 (H1 2008: T€ 72) aus der Übernahme des durch Siemens gehaltenen 49%igen Anteils an der MBS KG, durch die Übernahme des Geschäftsbereichs „CT-Lung Diagnostic“ im Jahr 2008 sowie durch Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten belastet. Die entsprechenden Abschreibungen aus den Übernahmen beziehen sich im Wesentlichen auf bewertete Kundenstämme/-beziehungen sowie auf im Rahmen der Transaktionen erworbene Technologien.

Der sonstige betriebliche Aufwand beläuft sich zum Ende der Berichtsperiode auf T€ 1.627 (H1 2008: T€ 2.012) und konnte durch geeignete Maßnahmen deutlich gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich im Wesentlichen aus Mietaufwendungen in Höhe von T€ 283 (H1 2008: T€ 256), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 231 (H1 2008: T€ 446), Reisekosten in Höhe von T€ 78 (H1 2008: T€ 120), Aufwand für Reparatur und Instandhaltung in Höhe von T€ 71 (H1 2008: T€ 87), Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von T€ 266 (H1 2008: T€ 11) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 156 (H1 2008: T€ 101) zusammen.

Das EBITDA-Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen) betrug im ersten Halbjahr 2009 T€ 1.656 (H1 2008: T€ 1.287). Die EBITDA-Marge lag mit 26% über der des Vorjahres von 23,5%.

Das EBIT-Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug T€ 471 (H1 2008: T€ 927). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,4% (H1 2008: 16,9%).

Das Finanzergebnis ist im ersten Halbjahr 2009 auf T€ -76 (H1 2008: T€ 584) deutlich gesunken. Dies ist einerseits auf gesunkene Zinserträge von T€ 421 (H1 2008: T€ 562) aufgrund des allgemein reduzierten Zinsniveaus zurückzuführen, zum anderen auf den starken Anstieg der Zinsaufwendungen auf T€ -560 (H1 2008: T€ -23) im Zusammenhang mit der Aufzinsung der vereinbarten Ratenzahlungen der Kaufpreise für die übernommenen Geschäftseinheiten. Das sonstige Finanzergebnis beläuft sich auf T€ 63 (H1 2008: T€ 45).

Der Vorsteuergewinn beläuft sich im ersten Halbjahr 2009 auf T€ 395 (H1 2008: T€ 1.511). Das entspricht einer Umsatzrendite von 6,2% (H1 2008: 27,6%).

Das Ergebnis nach Steuern ist darüber hinaus durch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ -235 (H1 2008: T€ -592) geprägt und belief sich im ersten Halbjahr 2009 auf T€ 160 (H1 2008: T€ 919). Das Ergebnis je Aktie betrug € 0,09 (H1 2008: € 0,67).

### *Vermögens- und Finanzlage*

Der MeVis-Konzern verfügt über eine gute finanzielle Ausstattung, um das geplante Wachstum realisieren zu können. Zum Stichtag 30. Juni 2009 betragen die liquiden Mittel T€ 10.555 (31.12.2008: T€ 15.257).

Die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum um T€ 4,117 auf T€ 24.765 resultiert zum überwiegenden Teil aus der Verminderung der Zahlungsmittel um T€ 4.702 auf T€ 10.555. Die

langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in der Berichtsperiode um T€ 678 auf T€ 31.379. Hierbei nahmen die immateriellen Vermögenswerte um T€ 670 auf T€ 27.546 zu. Der Anstieg in der Berichtsperiode ist im Wesentlichen auf die Aktivierung der Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.639 zurückzuführen, dem Abschreibungen und diverse Anschaffungen entgegenstehen.

Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.284 (31.12.2008: T€ 1.414).

Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital T€ 32.334 (31.12.2008: T€ 32.611). Das gezeichnete Kapital belief sich auf T€ 1.820 (31.12.2008: T€ 1.820). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 54,7% auf 57,6%.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich in der Berichtsperiode auf T€ 1.585 (H1 2008: T€ 669). Dieser setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem Konzernperiodenüberschuss vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von T€ 471 (H1 2008: T€ 927), korrigiert um erhaltene und gezahlte Steuern in Höhe von T€ -2.358 (H1 2008: T€ -617), die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva in Höhe von T€ 429 (H1 2008: Abnahme in Höhe von T€ -85), die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva in Höhe von T€ 1.513 (H1 2008: Zunahme in Höhe von T€ -281), erhaltene und gezahlte Zinsen in Höhe von T€ 392 (H1 2008: T€ 412) sowie korrigiert um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von T€ 339 (H1 2008: T€ -127).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich in der Berichtsperiode auf T€ -2.955 (H1 2008: T€ -3.955) und setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T€ -153 (H1 2008: T€ -1.017), aus der ratierten Auszahlung für den Erwerb des Geschäftsbereiches „Lung Diagnostic“ in Höhe von T€ -1.113 (H1 2008: T€ -1.919) sowie der Zunahme der immateriellen Vermögenswerte aus der Aktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von T€ -1.658 (H1 2008: T€ -965).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ -3.205 (H1 2008: T€ -2.389) setzt sich zusammen aus Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile in Höhe von T€ -462 (H1 2008: T€ -1.502), Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten in Höhe von T€ -463 (H1 2008: T€ -887), Auszahlungen für den Erwerb kurzfristiger Wertpapiere in Höhe von T€ -7.792 (H1 2008: T€ 0) sowie Einzahlungen aus der Fälligkeit von Schuldscheindarlehen und dem Verkauf kurzfristiger Wertpapiere in Höhe von T€ 5.513 (H1 2008: T€ 0).

Die Veränderung des Finanzmittelfonds beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ 4.702 (H1 2008: T€ -5.866), was im Wesentlichen auf den Erwerb höher verzinslicher Wertpapiere zurückzuführen ist.

## *Risikobericht*

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Risikolage des MeVis-Konzerns ergeben. Wir sehen keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaften des MeVis-Konzerns. Es gelten daher weiterhin die im Risikobericht des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 gemachten Angaben.

### *Prognosebericht & Chancen*

Wir bestätigen unseren Chancenausblick und unsere Einschätzung für das Geschäftsjahr 2009, welche wir im Rahmen des Konzernjahresabschlusses 2008 abgegeben haben. Vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfelds erwarten wir für die bereits im Markt eingeführten Produkte bis zum Abklingen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise nur bedingtes Wachstum wenn nicht sogar vereinzelt Umsatzrückgänge. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 wird sich jedoch die 100-%ige Einbeziehung der Tochtergesellschaft MBS KG in den Konzernkreis positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken. Bei seinen Überlegungen zur Ertragsentwicklung berücksichtigt der Vorstand den Umstand, dass die ab dem zweiten Quartal 2009 erfolgte Einführung neuer Produkte ab dem dritten Quartal 2009 schrittweise positive Ergebnisbeiträge liefern soll. Wie sich aber insbesondere wieder im 2. Quartal 2009 gezeigt hat, sind immer noch erratische Nachfrageschwankungen in einzelnen Monaten eines Quartals zu verzeichnen. Eine belastbare und aussagefähige Ergebnisprognose für das ganze Geschäftsjahr 2009 ist deshalb aus Sicht des Vorstandes auch derzeit nicht sinnvoll, da es nach wie vor durch die Finanz- und Wirtschaftskrise zu überdurchschnittlichen Umsatzschwankungen in einzelnen Monaten kommen kann.

### *Nachtragsbericht*

Es haben sich seit dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

Bremen, den 28. August 2009



Dr. Carl J. G. Evertsz  
Vorstandsvorsitzender



Christian H. Seefeldt  
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynes  
Mitglied des Vorstands

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.01.2009- 30.06.2009	01.01.2008- 30.06.2008
<b>Umsatzerlöse</b>	1	<b>6.364</b>	5.473
Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	2	1.575	965
Sonstige betriebliche Erträge		826	242
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen		-289	-112
Personalaufwand	3	-5.193	-3.269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-1.627	-2.012
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)</b>		<b>1.656</b>	1.287
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5	-1.185	-360
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>471</b>	927
Zinserträge		421	562
Zinsaufwendungen		-560	-23
Sonstiges Finanzergebnis		63	45
<b>Finanzergebnis</b>	6	<b>-76</b>	584
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>395</b>	1.511
Ertragsteueraufwand		-235	-592
<b>Konzernperiodenergebnis</b>		<b>160</b>	919
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässert		0,09	0,67
Verwässert		0,09	0,67

## Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.2009- 30.06.2009	01.01.2008- 30.06.2008
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>160</b>	919
Währungsumrechnungsdifferenzen	-55	-132
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-55</b>	-132
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>105</b>	787

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	01.04.2009- 30.06.2009	01.04.2008- 30.06.2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.904</b>	3.044
Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	839	473
Sonstige betriebliche Erträge	539	167
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-181	10
Personalaufwand	-2.646	-1.781
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-815	-1.133
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>640</b>	780
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-606	-222
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>34</b>	558
Zinserträge	336	244
Zinsaufwendungen	-430	-5
Sonstiges Finanzergebnis	405	29
<b>Finanzergebnis</b>	<b>311</b>	268
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>345</b>	826
Ertragsteueraufwand	-318	-301
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>27</b>	525
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Unverwässert	0,02	0,30
Verwässert	0,02	0,30

## Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	01.04.2009- 30.06.2009	01.04.2008- 30.06.2008
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>27</b>	525
Währungsumrechnungsdifferenzen	149	14
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>149</b>	14
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>176</b>	539



## Konzernbilanz

zum 30. Juni 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	30.06.2009	31.03.2009	31.12.2008
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte		27.546	27.519	26.876
Sachanlagen		1.284	1.356	1.414
Latente Steuern		2.549	2.195	2.411
		<b>31.379</b>	<b>31.070</b>	<b>30.701</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte		159	137	154
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.743	3.189	2.345
Ertragsteuerforderungen		408	379	784
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	8.419	4.262	9.159
Sonstige Vermögenswerte		1.481	1.515	1.184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		10.555	15.584	15.257
		<b>24.765</b>	<b>25.066</b>	<b>28.883</b>
<b>AKTIVA</b>		<b>56.144</b>	<b>56.136</b>	<b>59.584</b>
<b>Eigenkapital</b>				
	8			
Gezeichnetes Kapital		1.820	1.820	1.820
Kapitalrücklage		28.443	28.397	28.363
Neubewertungsrücklage		1.592	1.636	1.679
Eigene Anteile		-4.156	-4.157	-3.694
Währungsausgleichsposten		20	168	75
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		4.615	4.547	4.368
		<b>32.334</b>	<b>32.411</b>	<b>32.611</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	12.117	12.388	13.062
Rückstellungen für Pensionen		62	50	39
Latente Steuerschulden		1.031	488	843
		<b>13.210</b>	<b>12.926</b>	<b>13.944</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Rückstellungen		56	113	180
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.001	848	1.038
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1	113	465
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	6.290	6.518	5.911
Umsatzabgrenzungsposten		1.473	1.314	1.019
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		1.606	1.720	1.712
Ertragsteuern	10	173	173	2.704
		<b>10.600</b>	<b>10.799</b>	<b>13.029</b>
<b>PASSIVA</b>		<b>56.144</b>	<b>56.136</b>	<b>59.584</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.2009- 30.06.2009	01.01.2008- 30.06.2008
<b>Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>471</b>	<b>1.016</b>
+ Abschreibungen	1.185	360
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-101	13
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	339	-127
+ Erhaltene Zinsen	397	441
- Gezahlte Zinsen	-5	-29
+ Erhaltene Steuern	722	0
- Gezahlte Steuern	-3.080	-617
+/- Erhaltene/gezahlte Währungsdifferenzen	-280	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-4	-22
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	1.513	-281
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	429	-85
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.585</b>	<b>669</b>
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-153	-1.017
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Entwicklungskosten)	-31	-54
- Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	-1.658	-965
- Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftseinheiten	0	-1.919
- Ratierliche Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftseinheiten	-1.113	0
<b>= Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.955</b>	<b>-3.955</b>
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-462	-1.502
+ Einzahlungen aus der Fälligkeit von Schuldscheindarlehen	5.000	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf kurzfristiger Wertpapiere	513	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)Krediten	-463	-887
- Auszahlungen für den Erwerb kurzfristiger Wertpapiere	-7.792	0
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.205</b>	<b>-2.389</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-4.702</b>	<b>-5.866</b>
<b>wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-127</b>	<b>-192</b>
<b>+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>15.257</b>	<b>28.471</b>
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>10.555</b>	<b>22.605</b>

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

ANGABEN IN TAUSEND €	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Währungs- ausgleichs- posten	Neubewer- tungsrückla- ge für Finanz- investitionen	
Stand 01.01.2008	1.820	28.276	-1.546	2.245	-26	0	30.769
Kauf eigener Anteile	0	0	-1.502	0	0	0	-1.502
Aktioptionen – Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	41	0	0	0	0	41
Währungsausgleichsposten	0	0	0	0	-132	0	-132
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	919	0	0	919
Konzerngesamtergebnis	(0)	(0)	(0)	(919)	(-132)	(0)	(787)
Stand 30.06.2008	1.820	28.317	-3.048	3.164	-158	0	30.095
<b>Stand 01.01.2009</b>	<b>1.820</b>	<b>28.363</b>	<b>-3.694</b>	<b>4.368</b>	<b>75</b>	<b>1.679</b>	<b>32.611</b>
Kauf eigener Anteile	0	0	-462	0	0	0	-462
Umbuchung nach Maßgabe der Abschreibungen	0	0	0	87	0	-87	0
Aktioptionen – Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	80	0	0	0	0	80
Währungsausgleichsposten	0	0	0	0	-55	0	-55
Konzernperiodenergebnis	0	0	0,00	160	0	0	160
Konzerngesamtergebnis	0	0	0,00	(105)	(-56)	0	(105)
<b>Stand 30.06.2009</b>	<b>1.820</b>	<b>28.443</b>	<b>-4.156</b>	<b>4.615</b>	<b>20</b>	<b>1.592</b>	<b>32.334</b>

## Konzernanhang für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009

### *Allgemeine Angaben*

Der Halbjahresfinanzbericht des MeVis-Konzerns wurde nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 WpHG mit einem Konzernzwischenabschluss sowie einem Konzernzwischenlagebericht aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Mevis Medical Solutions AG, Bremen (kurz: MMS AG) zum 30. Juni 2009 erfolgt in Anwendung von § 315a Abs. 1 HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Anhang zum Konzernzwischenabschluss wird entsprechend des Wahlrechts des IAS 34 in verkürzter Form dargestellt.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### *Ausgabe von Aktienoptionen*

Der Vorstand hat am 19. Dezember 2008 von der ihm von der Hauptversammlung vom 22. August 2007 erteilten Ermächtigung zur Ausgabe von Optionen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Gebrauch gemacht. Im Rahmen dieser zweiten Tranche wurden insgesamt bis zu 20.191 (erste Tranche: bis zu 20.300) Aktienoptionen zum Basispreis € 37,45 (erste Tranche: € 55,00) ausgegeben. Es waren insgesamt 182 Mitarbeiter (erste Tranche: 75 Mitarbeiter) bezugsberechtigt. Mit Beschlussfassung vom 14. Februar 2009 stimmte der Aufsichtsrat der MMS AG der Ausgabe der zweiten Tranche zu.

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer MMS AG-Stückaktie zum Ausübungspreis in Höhe des Emissionskurses von € 37,45. Die Wartefrist für die Optionsausübung beträgt 2 Jahre. Das Erfolgsziel ist in Form einer Marktbedingung formuliert: Der Börsenkurs der MMS AG-Aktie muss sich im Zeitverlauf zwischen dem Zeitpunkt der Gewährung der Aktienoptionen und dem Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters, in dem die Aktienoptionen ausgeübt werden sollen, in Relation zur Entwicklung des TecDAX um mindestens 15% besser entwickelt haben („Erfolgsziel“).

Es gibt 3 Ausübungsfenster pro Jahr, nämlich jeweils 2 Wochen ab der Hauptversammlung bzw. der Veröffentlichung der Q2 bzw. Q3 Abschlüsse.

Die MMS AG hat das Recht, die Aktienoptionen in Geld zu erfüllen, d. h., es liegt ein sog. Kombinationsmodell vor. Sämtliche ausstehenden Aktienoptionen haben eine Laufzeit von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt der Gewährung. Da das Aktienoptionsprogramm der MMS AG am 31. Dezember 2011 ausläuft, beläuft sich die maximale Laufzeit der ausstehenden Optionen auf unter sieben Jahren (bis zum 1. Januar 2016). Die im Geschäftsjahr 2009 gewährten Aktienoptionen haben eine maximale Laufzeit von unter fünf Jahren und können erstmalig in einem Zeitfenster von zwei Wochen nach der Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2010 beschließt, ausgeübt werden, sofern das Erfolgsziel erreicht wurde.

### *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden*

Im Konzernzwischenabschluss vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 gelten im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

### *Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards*

Der Konzernabschluss der MMS AG zum 30. Juni 2009 einschließlich der Vorjahreszahlen wird nach den zum 30. Juni 2009 in der Europäischen Union geltenden IFRS aufgestellt. Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 und darüber hinaus IAS 34 Zwischenberichterstattung angewendet. Seit dem 1. Januar 2009 wurde IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ in seiner neuen Fassung angewandt. Daraus resultieren einige Änderungen in der Darstellung der Gesamtergebnisrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Weiter wurde ab dem 1. Januar 2009 erstmals IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angewendet. Weitere Verlautbarungen des IASB die zum 30. Juni 2009 neu anzuwenden waren, hatten keine wesentlichen Einflüsse auf den MeVis-Konzernabschluss.

### *Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung*

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.2009- 30.06.2009	Verteilung in %	01.01.2008- 30.06.2008	Verteilung in %
Software und Lizenzen	4.932	78%	5.022	92%
Wartung (Software-Service-Verträge)	1.141	18%	311	6%
Hardware	99	2%	47	1%
Dienstleistungen (Consulting und Schulungen)	192	3%	93	2%
	<b>6.364</b>	<b>100%</b>	<b>5.473</b>	<b>100%</b>

## 2. Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen

Im Berichtszeitraum fielen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 3.087 (30.06.2008: T€ 2.093) an. Entsprechend IAS 38 wurden Entwicklungskosten von T€ 1.638 (30.06.2008: T€ 965) aktiviert, wovon T€ 63 auf Fremdleistungen entfallen.

## 3. Personalaufwand

Die Veränderung des Personalaufwands resultiert zum einen aus einem Anstieg der Mitarbeiterzahl. Im Halbjahresdurchschnitt wurden 242 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahreszeitraum: 154). Davon entfallen 33 auf die quotall konsolidierte Gesellschaft MeVis BreastCare GmbH & Co. KG (Vorjahreszeitraum: 51). In den Durchschnittszahlen sind 78 Tester (i. d. R. geringfügig beschäftigte Studenten) auf Konzernebene enthalten (Vorjahreszeitraum: 48).

## 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.2009- 30.06.2009	01.01.2008- 30.06.2008
Miete	283	256
Rechts- und Beratungskosten	231	446
Abschluss- und Prüfungskosten	156	101
Reisekosten	79	120
Reparatur/Instandhaltung	71	87
Energiekosten	48	18
Werbekosten	42	38
Buchführungskosten	42	45
Versicherungen	41	38
Personalakquisition (Stellenanzeigen etc.)	40	126
Depotaufwand	38	15
Bürobedarf	24	23
Fahrzeugkosten	22	18
Fremdarbeiten	6	230
Beiträge	12	20
25,1% Grundfinanzierung MRE GmbH	0	143
Übrige	492	277
	<b>1.627</b>	<b>2.011</b>

## 5. Abschreibungen

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01.2009- 30.06.2009	01.01.2008- 30.06.2008
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Kundenstämme	582	233
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	322	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	282	127
	<b>1.185</b>	<b>360</b>

## 6. Zinserträge, Zinsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des MeVis-Konzerns beläuft sich zum 30. Juni 2009 auf T€ -76 (H1 2008: T€ 584). Es setzt sich zusammen aus Zinserträgen aus der Anlage liquider Mittel in Höhe von T€ 421 (H1 2008: T€ 562), Zinsaufwendungen in Höhe von T€ -560 (H1 2008: T€ 23) und dem sonstigen Finanzergebnis in Höhe von T€ 63 (H1 2008: T€ 45). Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Wertveränderung von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von T€ 143 (H1 2008: T€ 146) sowie dem Saldo der Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ -80 (H1 2008: T€ -101).

## 7. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

ANGABEN IN TAUSEND €	30.06.2009		31.12.2008	
	Gesamt	davon: kurzfristig	Gesamt	davon: kurzfristig
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	286	286	3.661	3.661
Derivate	650	650	303	303
Sonstige Wertpapiere	7.331	7.331	5.000	5.000
Sonstige	152	152	195	195
	<b>8.419</b>	<b>8.419</b>	<b>9.159</b>	<b>9.159</b>

Die Derivate setzen sich aus Devisentermingeschäften und ggf. Devisenoptionen zusammen, die erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden.

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Pfandbriefe und Corporate Bonds.

## 8. Eigenkapital

### Neubewertungsrücklage

Im Zuge des Erwerbs von 49% der Anteile an der MBS KG von der Siemens AG und der nachfolgenden Vollkonsolidierung der MBS KG wurden die Vermögenswerte und Schulden der MBS KG vollständig neu bewertet. Soweit diese Aufstockungen auf die 51% der MBS KG entfielen, die schon vorher im Eigentum des Konzerns standen, war die Aufstockung erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage einzustellen. Mit den Abschreibungen auf diese Vermögenswerte korrespondierende Beträge werden anteilig in das erwirtschaftete Eigenkapital umgebucht.

ANGABEN IN TAUSEND €	30.06.2009	30.06.2008
<b>Stand zum Beginn der Periode</b>	<b>1.679</b>	<b>0</b>
+ Bildung aus der Neubewertung des 49%-igen Unternehmensanteils	0	2.411
- passive latente Steuern aus der Neubewertung	0	-723
- Abschreibung der Vermögenswerte	-124	-18
+ Auflösung passiver latenter Steuern aus der Neubewertung	37	9
<b>Stand zum Ende der Periode</b>	<b>1.592</b>	<b>1.679</b>

### Eigene Anteile

Mit Neufassung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals (T€ 1.820) bis zum 8. Januar 2010 zu erwerben. Der Vorstand beschloss am 4. November 2008 bis zu 91.000 weitere eigene Aktien über die Börse zu erwerben. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 31. März 2009 33.682 eigene Anteile zu einem Gesamtbetrag von Euro 1.163.223,49 zurückgekauft. Mit Beendigung des Aktienrückkaufprogramms am 31. März 2009 hielt die MMS AG insgesamt 122.850 eigene Aktien. Dies entspricht einer Quote von 6,75% des derzeitigen Grundkapitals.

### 9. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

ANGABEN IN TAUSEND €	30.06.2009	31.12.2008
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von 49% der Anteile an der MBS KG	11.126	10.819
Verbindlichkeit aus dem Erwerb des „R2 Image Checker CT“-Geschäfts	521	1.771
Verbindlichkeit gegenüber MRE GmbH/Fraunhofer MEVIS	462	462
Sonstige	8	10
<b>Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>12.117</b>	<b>13.062</b>
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von 49% der Anteile an der MBS KG	2.500	2.487
Verbindlichkeit aus dem Erwerb des „R2 Image Checker CT“-Geschäfts	2.520	2.273
Personalverbindlichkeiten	756	628
Derivative Finanzinstrumente	15	229
Verbindlichkeiten gegenüber Fraunhofer MeVis	101	191
Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat	18	18
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	380	85
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>6.290</b>	<b>5.911</b>

### 10. Ertragsteuern

Veränderung der Ertragsteuern resultiert im Wesentlichen aus einer Steuerzahlung der MBS KG in Höhe von T€ 2.532, die aus dem Unternehmenserwerb des Geschäftsbereichs Hologic im Geschäftsjahr 2008 resultiert.



### 11. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2008 ergeben.

### 12. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Im Vergleich zu den im Konzernabschluss 2008 dargestellten Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten haben sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres keine Veränderungen ergeben.

### 13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten bzw. dem Gewinn (nach Steuern) dividiert durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien. Das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) wird unter der Annahme berechnet, dass grundsätzlich alle potenziell verwässernden Wertpapiere, Aktienoptionen und Aktienzusagen umgewandelt bzw. ausgeübt werden.

Da die Erfolgskriterien für die Ausübung der Optionen zum Bilanzstichtag jedoch nicht erfüllt sind, muss von einer Nichtausübung der Optionen durch die Mitarbeiter sowie der Nichtgewährung von Aktien an Vorstandsmitglieder ausgegangen werden. Sie werden bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie somit nicht berücksichtigt, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stückaktien ergibt sich unter zeitlich gewichteter Berücksichtigung der zurückgekauften und wieder ausgegebenen Aktien.

ANGABEN IN TAUSEND €	30.06.2009	31.12.2008
Konzernperiodenüberschuss	160	2.114
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stückaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren	1.739.891	1.741.254
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,09</b>	<b>1,21</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,09</b>	<b>1,21</b>

### 14. Segmentinformationen

Die Einführung von IFRS 8 führte zu keiner wesentlichen Strukturveränderung für Zwecke der Segmentberichterstattung im MeVis-Konzern.

Im 1. Halbjahr 2009 werden die Aktivitäten des MeVis-Konzerns somit in die berichtspflichtigen Segmente Digitale Mammographie sowie Sonstige Befundung unterteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der MMS AG in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Zentrale Größe für die Beurteilung und die Steuerung der Ertragslage eines Segments bleibt das Segmentergebnis bzw. das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

ANGABEN IN TAUSEND €	Digitale Mammographie		Sonstige Befundung		Sonstiges/ Konsolidierungen und Überleitung		MeVis-Konzern	
	01.01. - 30.06.		01.01. - 30.06.		01.01. - 30.06.		01.01. - 30.06.	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Externe Erträge	4.495	3.365	1.870	2.114	0	-6	6.364	5.473
Intersegment Erträge	0	0	71	0	-71	0	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.495</b>	<b>3.365</b>	<b>1.941</b>	<b>2.114</b>	<b>-71</b>	<b>-6</b>	<b>6.364</b>	<b>5.473</b>
Fördermittel	0	0	14	0	0	0	14	0
<b>Summe der Segmenterlöse</b>	<b>4.495</b>	<b>3.365</b>	<b>1.955</b>	<b>2.114</b>	<b>-71</b>	<b>-6</b>	<b>6.378</b>	<b>5.473</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	848	424	791	541	0	0	1.639	965
Planmäßige Abschreibungen	-496	-80	-689	-320	0	39	-1.185	-360
Operative Aufwendungen	-1.845	-1.169	-3.700	-2.212	0	0	-5.546	-3.381
<b>Segmentergebnis</b>	<b>3.002</b>	<b>2.541</b>	<b>-1.644</b>	<b>123</b>	<b>-71</b>	<b>33</b>	<b>1.286</b>	<b>2.697</b>
Sonstige betriebliche Erträge	159	68	893	263	-240	0	812	331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-462	-352	-1.472	-1.659	307	0	-1.627	-2.012
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>2.698</b>	<b>2.256</b>	<b>-2.223</b>	<b>-1.273</b>	<b>-4</b>	<b>33</b>	<b>471</b>	<b>1.016</b>

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Überleitung der Ergebnisse der betrieblichen Tätigkeit der Segmente auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern.

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01. - 30.06.	
	2009	2008
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit der Segmente	475	983
Überleitung zum Konzern	-4	33
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>471</b>	<b>1.016</b>
Finanzergebnis	-76	495
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>395</b>	<b>1.511</b>
Ertragsteueraufwand	-235	-592
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>160</b>	<b>919</b>

### 15. Wichtige Ereignisse nach dem Stichtag (30. Juni 2009)

Es haben sich seit dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

Bremen, den 28. August 2009

MeVis Medical Solutions AG



Dr. Carl J. G. Evertsz  
Vorstandsvorsitzender



Christian H. Seefeldt  
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynes  
Mitglied des Vorstands

## Bilanzzeit

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“) zum Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht der MeVis Medical Solutions AG gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG „Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, den 28. August 2009

MeVis Medical Solutions AG



Dr. Carl J. G. Evertsz  
Vorstandsvorsitzender



Christian H. Seefeldt  
Mitglied des Vorstands



Thomas E. Tynes  
Mitglied des Vorstands

## Disclaimer

### *Zukunftsbezogene Aussagen*

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der MeVis Medical Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von MeVis Medical Solutions AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die MeVis Medical Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichtes anzupassen.

### *Abweichungen aus technischen Gründen*

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Zwischenbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.mevis.de/mms/Finanzberichte.html> zum Download bereit.

MeVis Medical Solutions AG  
Universitätsallee 29  
28359 Bremen

Tel. +49 421 22495 0  
Fax +49 421 22495 11

[www.mevis.de](http://www.mevis.de)